

Presse-Information

Reisemobil-Neuzulassungen im Plus: Caravaning-Industrie übertrifft Vorjahresergebnis im ersten Quartal

Im ersten Jahresquartal hat die Caravaning-Industrie insgesamt 23.770 Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen verzeichnet und damit das Vorjahresergebnis um rund 3,1 Prozent übertroffen. Das große Interesse an der Urlaubsform und die verbesserte Verfügbarkeit von Fahrzeugen stimmt die Branche zum Saisonauftakt optimistisch für das Caravaning-Jahr 2023.

Frankfurt, 25. April 2023

Die Caravaningbranche meldet für das erste Quartal insgesamt 23.770 Neuzulassungen (+3,1 Prozent) von Freizeitfahrzeugen in Deutschland, was das zweitbeste Ergebnis aller Zeiten für diesen Zeitraum darstellt. Dabei verzeichnete die Caravansparte mit 5.291 Neuzulassungen (-5,1 Prozent) einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, während die Neuzulassungen von Reisemobilen um 5,7 Prozent auf 18.479 Einheiten anstiegen. Diese Ergebnisse sind ein erster Indikator dafür, dass sich die Reisemobilproduktion von den Herausforderungen des Vorjahres erholt.

Die Begeisterung der Deutschen für die Urlaubsform Caravaning ist ungebrochen groß. Die hervorragenden Besucherzahlen der jüngsten Caravaning-Messen belegen diesen Trend eindrucksvoll. Insbesondere bei Neueinsteigern ist das Interesse weiterhin hoch, wie die hohe Nachfrage nach Vermietfahrzeugen zum diesjährigen Saisonauftakt zeigt. Die Miete eines Reisemobils oder Caravans gilt als klassischer Einstieg in den mobilen Urlaub. Diese positiven Entwicklungen sind sehr erfreulich für die Caravaning-Industrie, die nach einem sehr herausfordernden Jahr 2022 optimistisch in das Caravaning-Jahr 2023 startet.

Lieferketten und Personalmangel

Die Caravaningbranche hatte im vergangenen Jahr vor allem im Reisemobilsektor mit stockenden Lieferketten zu kämpfen. Hinzu kamen pandemiebedingte Personalengpässe, der allgemeine Fachkräftemangel und die branchenübergreifenden Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Für Hersteller und Zulieferer war diese

Situation sehr frustrierend, da sie ihren sehr hohen Auftragsbestand nur mit zeitlichen Verzögerungen und unter erhöhten Material- und Energiekosten bearbeiten konnten. Diese Herausforderungen werden die Branche teilweise auch in diesem Jahr noch begleiten, doch es gibt Grund für Optimismus:

Reisemobilsparte im Aufwind

Die angesprochenen Lieferengpässe machten sich letztes Jahr insbesondere in der Reisemobilproduktion bemerkbar, da die Sparte unter einem akuten Mangel an Fahrzeugchassis litt. Die Nachfrage nach neuen Reisemobilen übertraf das Angebot auf dem Markt bei weitem. Die jüngsten Neuzulassungszahlen stimmen daher optimistisch für den restlichen Jahresverlauf: Mit 18.479 Neuzulassungen im ersten Quartal übertrifft die Sparte das Vorjahresniveau um 5,7 Prozent. Zahlreiche Hersteller setzen bei den Basisfahrzeugen mittlerweile auf eine breitere Markenvielfalt, wodurch die Liefersituation bei Fahrzeugchassis im Vergleich zum Vorjahr verbessert wurde.

Caravan-Neuzulassungen auf solidem Niveau

Von den fehlenden Fahrzeugchassis bei Reisemobilen profitierte 2022 die Caravanproduktion: Hersteller, die beide Fahrzeugtypen produzieren, nutzten ihre offenen Produktionskapazitäten, um mehr Caravans zu bauen. Dementsprechend schloss die Sparte das Jahr 2022 nicht nur mit einem Produktionsplus ab, sondern verzeichnete im Herbst und Winter auch steigende Neuzulassungszahlen. Viele der neuen Caravans gingen dabei in den Export. Im ersten Quartal 2023 liegt der Caravansektor mit insgesamt 5.291 Neuzulassungen zwar rund 5,1 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums, bewegt sich aber auf einem soliden Niveau.

Grundstein für erfolgreiches Caravaning-Jahr gelegt

Nach einem Jahr mit vielen Herausforderungen hat die Caravaning-Industrie zum Saisonauftakt die Grundlage für ein erfolgreiches Caravaning-Jahr 2023 gelegt, berichtet Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD): „Die Menschen haben immer noch große Lust auf Urlaub im Reisemobil oder Caravan. Ein

Ende dieses Trends ist auch nicht in Sicht. Die Herausforderung für unsere Industrie ist es, die große Nachfrage zu bedienen. Das konnten die Hersteller im letzten Jahr leider nur unter sehr erschwerten Bedingungen tun. Die Liefersituation sieht aber mittlerweile deutlich positiver aus. Caravans sind aktuell sehr gut verfügbar und auch in der Reisemobilproduktion ist die Entwicklung positiv. Es lohnt sich also, jetzt beim Händler vorbeizuschauen.“

Weitere Informationen zum Thema Caravaning finden Sie unter:

www.civd.de (hier steht auch Bildmaterial zum Download bereit) und caravaning-info.de

Pressekontakt:

Marc Dreckmeier
Leiter Marketing & PR
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 704039-18
marc.dreckmeier@civd.de

Pressekontakt:

Jonathan Kuhn
Manager PR & Marketing
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 704039-28
jonathan.kuhn@civd.de

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)

Der Caravaning Industrie Verband ist die Interessenvertretung des industriellen Zweigs der deutschen Caravaningbranche. Zu seinen Mitgliedern zählen neben deutschen und europäischen Herstellern von Caravans und Reisemobilen auch zahlreiche Unternehmen der Zulieferindustrie, Dienstleister sowie öffentliche Institutionen und Verbände. Der 1962 gegründete Verband vertritt alle Belange der deutschen Caravaningindustrie gegenüber der nationalen und europäischen Politik und ihren Behörden und Institutionen. Darüber hinaus ist der CIVD ideeller Träger der weltweit größten Messe für Freizeitfahrzeuge – des Caravan Salons – und sorgt damit für wichtige Impulse für die Caravaningbranche in Europa.